

Leben

Warenkorb

● **Handy-Sound aufgepimpt.** Das Bild der Teens, die mit Handy-Lautsprecher-Dosen-Sound durch die Straßen ziehen, könnte sich bald ändern. Die Logitech-Pure-Fi-Mobile-Lautsprecher machen es möglich. Sie übertragen drahtlos via Bluetooth besten Sound vom Handy. Preis: 150 Euro.



● **Kleiner Speicherriese.** Bis zu 16 Gigabyte Speicherkapazität bieten die kleinen Design-USB-Speichersticks Microvault Click von Sony. Click steht für den einziehbaren und damit geschützten USB-Stecker. Man kann sie auch zum Windows-Vista-Beschleunigen verwenden. Die Preise bewegen sich zwischen 12,99 und 64,99 Euro.



● **Jedem sein Erinnerungsfoto.** Mit dem HP Photosmart A823 wird man auf jeder Sommerparty zum Star. So kann jeder Gast sein Lieblingsfoto in nur wenigen Sekunden zu Papier bringen. Und das, ohne den Drucker per Kabel an den PC anschließen zu müssen. Preis: 199 Euro.



● **Skypen in Stereo.** Voice over IP telefonieren vulgo skypen oder in LAN-Partys versinken: Das kann LifeChat LX-2000 von Microsoft um 29,90 Euro so gut wie andere auch. Aber so klein gefaltet werden, damit es sogar in die Hosentasche passt, können andere nicht. *kl* F.: Hersteller



Im Test

Wo echter Service noch zählt



Der Urlaub naht, die erste der beiden Hauptsaisonen steht vor der Tür. In Zeiten des Frühbucherbonus wird spätestens ab Eintreffen der ersten Kataloge und Flugpläne oder dem Besuch einer Ferienmesse in den ersten beiden Monaten des Jahres fleißig gebucht. Hotelbewertungen werden online evaluiert, Preisvergleiche zwischen zahllosen Anbietern durchgeführt und die billigsten Flugtransfers geogogelt. Doch auch in Zeiten steigender Online-Buchungen führt viele der Weg zum Wunschurlaub in ein Reisebüro.

Schließlich kennt die Mehrheit noch immer kaum die wahre Bedeutung von Katalogphrasen. Nur wenige wissen um den idealen Zugang zu den günstigsten Tarifen, und Hotelkontingente großer Veranstalter haben durchaus ihren finanziellen Reiz. Daher zahlt man noch gerne beim Reiseveranstalter des Vertrauens eine kleine Buchungsgebühr (die bei Stammkunden mittlerweile gerne entfällt), um wirklich gut und umfassend beraten zu sein. Dagegen ist im Prinzip nichts zu sagen, denn die Beratungsqualität ist hierzulande allgemein hoch.

Aber es gibt auch jene, die als gut situierte Individualisten oder Leistungsträger in puncto Urlaub ebenso wie in ihrem beruflichen und privaten Umfeld Luxus und die totale Erfüllung jedes ihrer Spleens fordern, um auf höchstem Niveau genießen zu können, ohne sich um lästige Details kümmern zu müssen. Dafür gibt es einen kleinen, aber feinen Kreis an Spezialisten, die auch für die anspruchsvollste Klientel mit dem nötigen Kleingeld gerne umfassende Dienstleistungen erbringen. Wie läuft also diese Servicequalität, die Anbieter wie TUI, Gulet und Co kaum bieten können, ab?

Statt der aufgrund von bereits im Hintergrund wartenden Kunden oft unter Zeitdruck erfolgenden Beratung oder der nackten 1:1-Umsetzung von Vorgaben des Kunden am Schalter wird nach Aufsuchen einer wirklich exklusiven Agentur nach dem Motto „Qualität und Quantität lassen sich auf höchstem Niveau nicht verbinden“ im diskreten, persönlichen Rahmen eine häufig mehrstündige Bedarfsanalyse durchgeführt. Vorlieben, Ansprüche und persönlicher Wert werden dabei ebenso erfasst wie etwa bevorzugte Fluglinien, Klimavoraussetzungen oder etwaige gesundheitliche Bedürfnisse.



So raten Profis in diesem Segment auch schon mal dem Klienten von einer bereits vorher ins Auge gefassten Destination ab, um Enttäuschungen zu vermeiden. Egal ob richtige Wodkasorte an der Bar oder eine spezielle Matratze für den Partner im Villenschlafzimmer vor Ort – alle Details werden erhoben, erfüllt und arrangiert. Ist die Buchung des Traumurlaubs erfolgt, sorgt eine Rund-umdie-Uhr-Betreuung sowohl vor Ort als auch in der Agentur selbst für eine reibungslose, prompte Erfüllung von kurzfristigen Zusatzwünschen, damit der Kunde seine Individualität voll ausleben kann.

Wer nun Lust auf eine gediegene, individuelle Rundumbetreuung wie ein Star bekommen hat und die Kreditkarte einmal etwas zum Glühen bringen will, dem werden die im Luxussegment agierenden Veranstalter PUR Touristik, Primetime Touristik und die Guliver's Lifestyle Luxury Edition ans Herz gelegt, um den Traumurlaub zu realisieren. *Fotos: Bilderbox.com/Photos.com*

Mario Koepl
www.pur-touristik.at
www.primimetouristik.at

Buch der Woche

Goodbye, good old Austria

Simon Akstinat, deutscher Journalist, Betriebswirt und Rucksackreisender, erzählt die Geschichten österreichischer Auswanderer, die über den Erdball verstreut Karriere gemacht und recht Erstaunliches geleistet haben. Es sind nicht nur die bekannten Erfolgsgeschichte eines Billy Wilder, Frank Stronach, Arnold Schwarzenegger, Karl-Heinz Böhm, Wolfgang Puck oder Bischof Erwin Kräutler, sondern auch Lebensläufe von weniger



berühmten Österreichern beziehungsweise Personen, deren Abstammung bisher kaum bekannt war.

Der Autor zeichnet nicht nur das Leben von Emigranten nach, die heute sehr erfolgreich im Ausland arbeiten. Er berichtet auch über historische Figuren wie etwa den 1661 in Österreich geborenen Georg Joseph Kamel, der die erste Apotheke der Philippinen gründete. Oder John Smithmeyer, 1832 in Wien zur Welt gekommen, der die größte Bücherei der Welt in Washington baute, und Gus

Messerschmidt, der die älteste Bäckerei Alaskas aufbaute. Joseph Pulitzer, Stifter des Pulitzerpreises, stammte ebenso aus Österreich wie Henry Lehrman, der bei den ersten Charlie-Chaplin-Filmen Regie führte.

Begnadete Musiker, große Wissenschaftler, erfolgreiche Sportler, zu Reichtum gekommene Firmenchefs, Hollywood-Stars und Wirtschaftsbose mit heimischen Wurzeln und beispiellosen Karrieren werden teils recht ausführlich,

teils aber bedauerlicherweise nur ganz kurz vorgestellt. Durch alle Kontinente und Branchen führen die Lebenswege der Auswanderer. Akstinat hat gut recherchiert und wohl kaum jemanden vergessen, jedenfalls würde einem auf Anhieb niemand einfallen. Viele der Porträts sind allerdings zu kurz geraten und daher wenig aussagekräftig. *bafo*

Simon Akstinat:
Made in Austria
Ueberreuter, Wien 2008
19,95 Euro
ISBN: 978-3-8000-7317-7

Schnappschuss

Softwarepark Hagenberg Award 2008



Der Softwarepark Hagenberg (OÖ) hat am 20. Mai im Rahmen einer Gala im Schloss Hagenberg zum dritten Mal den Softwarepark Hagenberg Award, die Auszeichnung für qualitativ hochwertige Software, vergeben. In der Kategorie Hauptpreis teilen sich den ersten Platz und 4000 Euro Preisgeld APA Informationstechnologie (APA-IT) und Onepoint Software, die mit einer neuen Suchtechnologie und einem Open-Source-Projekt überzeugen konnten. Bei der Preisverleihung (v.l.n.r.): Generaldirektor Ludwig Scharinger (Raiffeisen Landesbank OÖ), Gerald Klima, Manfred Mitterholzer, Ambroise Mute! (alle APA-IT), Gerald Mesaric (Onepoint Software) und OÖ-Wirtschaftslandesrat Viktor Sigl. Über den Nachwuchspreis und 2000 Euro freuen sich zwei Schüler der HTL Perg mit ihrem Projekt für „Sicheres Wetten“. Etwa 120 Interessierte beobachteten gespannt die Präsentation der Ergebnisse, die von der fachkundigen Jury unter der Leitung von Erich Peter Klement ermittelt wurden. *kl* Foto: Softwarepark Hagenberg